Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09305046
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Breitenbrunn/Erzgeb.
Anschrift	- -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Rittersgrün * 963/8
Bauwerksname	Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 134 Hirschensprung

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule, Station 2. Ordnung, Trigonometrischer Punkt (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); Bolzen, vermessungsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Station wurde von Nagel selbst auf dem *Hirschensprung, südöstlich von Breitenbrunn an einer Schneise zwischen dem Forsthause und der Schneise D* bestimmt. Sie liegt auf einem Felsen aus Glimmerschiefer, der den umgebenden Waldboden um etwa 2 m überragt. Der Punkt wurde lediglich mit einem einbetonierten Messingbolzen mit abgerundeten Kopf und einem Durchmesser von ca. 5 cm festgelegt (siehe auch Station 149-Hainberg). Er ist durch einen quadratischen Messingbolzen mit Kreuzschnitt und einer Kantenlänge von 2,5 cm gesichert, der etwa 2,4 m westlich des Zentrums auf der Felsplatte einbetoniert ist. Der Zugang zum Berg ist weitestgehend verwachsen. Auch die Sichten zu Nachbarpunkten sind durch den Hochwald eingeschränkt bzw. nicht vorhanden.
Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung.

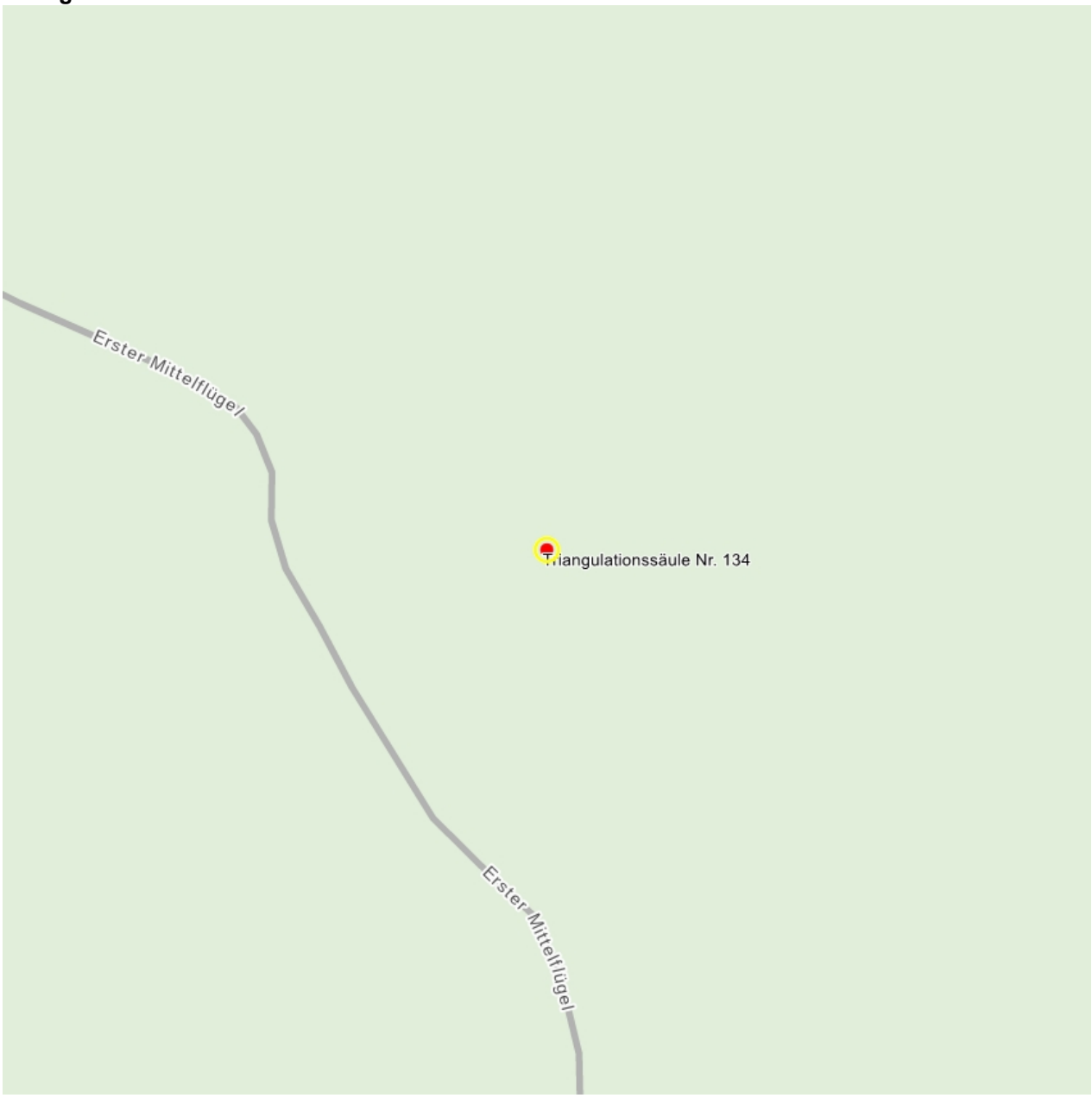
LfD/2014

Datierung	zwischen 1850/1890 (Triangulationssäule)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09305046 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.